WIR&JETZT

Das Journal des Netzwerks Gesundheitswirtschaft Münsterland e.V.

Ausgabe 2026

Themenspezial
BGM
Fachbeiträge
& Interviews

Neue Arbeitswelten

Wandel braucht gesunde Entscheidungen

Fachbeiträge unserer Mitglieder & Partner

Wie sieht die Gestaltung zukünftiger, gesunder Arbeit aus?

Seite 6

GeWi MSL auf dem NRW-Tag 2026

Die münsterländische Gesundheitswirtschaft zum Ausprobieren

Seite 12

Netzwerk
Gesundheitswirtschaft
Münsterland e.V.

Vorwort

»In einem wankenden Schiff fällt um, wer stillsteht, nicht wer sich bewegt.«

Ludwig Börne

Dr. Christian Frank | Vorstandsmitglied

Liebe Mitglieder, Partner und Wegbegleiter,

unsere Arbeitswelt wandelt sich und wird in wenigen Jahren deutlich anders sein als sie noch heute ist oder auch vor einigen Jahrzehnten war. So verunsichernd dieser Gedanke für viele Menschen sein mag, so normal ist dieser Wandel. Schließlich unterscheidet sich beispielsweise unsere heutige Arbeitswelt mit digitalen Hilfsmitteln und automatisierten Abläufen häufig sehr stark von der Arbeitswelt in den 1980er Jahren und wahrscheinlich können sich die Wenigsten von uns noch vorstellen, wie »damals« überhaupt gearbeitet werden konnte. Entsprechend ist eine offene Einstellung zu den zukünftigen Arbeitswelten und dem entsprechenden Wandel sicher ein guter Ansatz, auch wenn wir uns heute noch nicht alles im letzten Detail vorstellen können.

Was in den zukünftigen Arbeitswelten gleichzeitig wenig Veränderung erfahren wird, ist die Tatsache, dass Gesundheit eine Grundvoraussetzung sowohl für gesellschaftliche Teilhabe als auch unternehmerischen Erfolg ist. Denn bei allen bahnbrechenden Fortschritten bei Künstlicher Intelligenz, Automatisierung und Digitalisierung bleibt der Mensch entscheidend und unersetzbar!
Deshalb werden Unternehmungen und Initiativen aus der Gesundheitswirtschaft zukünftig noch wichtiger als heute sein. Wobei sich auch hier Wandel einstellen wird bzw. einstellen muss: wurde bisher eher reaktiv, analog und personalintensiv Erkrankungen und Leiden behandelt, nimmt Prävention in Verbindung mit digitalen Angeboten immer mehr zu und gleichzeitig rücken die historisch getrennten Sektoren der ambulanten, akutstationären wie auch rehabilitativen Gesundheitsversorgung – zum Glück! – niederschwellig näher zusammen. Sei es aufgrund der Einsicht, dass vermiedene Krankheiten besser als behandelte Erkrankungen sind; sei es aufgrund der Erkenntnis, dass durch Vernetzung bessere Versorgungsformen möglich sind; sei es aufgrund der Tatsache, dass die Demographie auch vor Gesundheitsfachleuten nicht Halt macht und wir entsprechend smarter arbeiten müssen.

Mit unserem Netzwerk Gesundheitswirtschaft Münsterland sind wir dabei, den übergreifenden Wandel der Arbeitswelten im Allgemeinen sowie den Wandel in unserer Branche und in unserer Region durch eine intensive Vernetzung, Austausch und Impulsen zu begleiten.
Denn es tut sich viel – das wird auch in dieser WIR&JETZT – Ausgabe deutlich.

Viel Spaß bei der Lektüre,

Dr. Christian Frank

Vorstandswechsel

Neue Köpfe – neue Perspektiven – neuer Antrieb

Volker Ruff

Geschäftsführung
Technologieförderung Münster GmbH

Aus einer Idee schnell Wirkung für Münster zu erzeugen.
Als Geschäftsführer der TFM baue ich Brücken zwischen Forschung, Klinik und Unternehmen, räume Hürden aus dem Weg und schaffe Raum, in dem Teams wachsen können.

Dr. Christian Frank

Finanzvorstand
St. Franziskus-Stiftung Münster

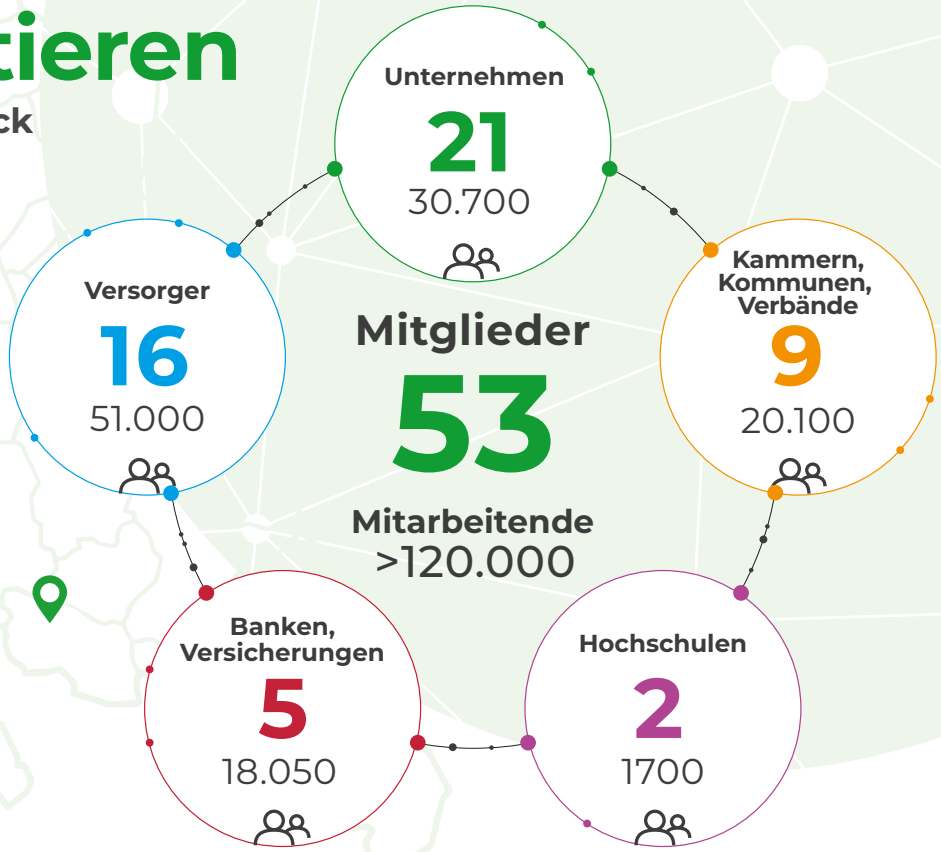
Die Gesundheitswirtschaft hat bereits heute eine bedeutende Rolle im Münsterland.
Mein Ziel ist es, kontinuierlich Schritt für Schritt kleinere und größere Themen weiterentwickeln und idealerweise verbessern zu können.

Neuer GeWi MSL-Vorstand & Geschäftsführung
Bild links: v.l.n.r.
Dr. Christian Frank, Prof. Dr. Nobert Roeder, Dr. Kathleen Spring, Volker Ruff

Aktiv profitieren

Unser Netzwerk im Überblick

- **Aktuell 53 Mitglieder mit zusammen > 120.000 Beschäftigten**
- **Über 15 Jahre Erfahrung**
- **Über 15 Partner-Organisationen**
- **Öffentlichkeitswirksame Events**
- **News, Expertise, Austausch**



Aktuelles aus der Geschäftsstelle

Herzlich willkommen (zurück) liebe Cathrin & Nicola – wir freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit und auf alles, was wir gemeinsam bewegen werden.

01. Juni.2026

Willkommen zurück Nicola Grade! Seit dem 1. Juni 2026 bereichert unsere langjährige Kollegin Nicola Grade wieder unser GeWi MSL-Team und unterstützt mit ihrer Erfahrung & Expertise die Marketing- & Mitglieder-Aktivitäten des Netzwerkes.

Bedauerlicherweise mussten wir uns zum 31.08.2026 von unserer Kollegin Dr. Deborah Fröhlich verabschieden. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Deborah für die wunderbare Zusammenarbeit und wünschen ihr für die neue Stelle einen tollen Start, spannende Aufgaben & alles Gute!

01. September 2026

Seit dem 1. September 2026 unterstützt uns Dr. Cathrin Dierkes als neue Co-Geschäftsführerin. Mit ihrer Erfahrung, ihren Ideen und ihrer Expertise wird sie künftig gemeinsam mit Dr. Kathleen Spring die Weiterentwicklung unseres Netzwerks gestalten und neue Akzente setzen. Gesundheitswirtschaft lebt von Austausch, Vernetzung und starken Partnerschaften. Umso mehr freuen wir uns darauf, gemeinsam neue Themen anzustoßen, Verbindungen zu stärken und Zukunft aktiv mitzugestalten.

Bild links: v.l.n.r.

Dr. Kathleen Spring
Geschäftsführung

Nicola Grade
Projektleitung Marketing

Dr. Deborah Fröhlich
Projektmanagerin

Bild rechts: v.l.n.r.

Dr. Cathrin Dierkes
Co-Geschäftsführung

Dr. Kathleen Spring
Geschäftsführung

Willkommen ...

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:

Pflegedienst »die pflege« Michael Kreuz – Ibbenbüren

Der ambulante Pflegedienst Michael Kreuz blickt auf eine über sechzehnjährige Erfahrung in der Begleitung pflegebedürftiger Menschen im Münsterland zurück. Das Leistungsspektrum umfasst die klassische Grund- und Behandlungspflege, hauswirtschaftliche Versorgung sowie fundierte Pflegeberatung nach gesetzlichen Vorgaben.

Mehr erfahren unter: pflegedienst-ibbenbueren.de

prosund – Münster

prosund ist ein spezialisierter Partner für strategisches betriebliches Gesundheitsmanagement und unterstützt Unternehmen sowie öffentliche Institutionen dabei, nachhaltige und wirksame Gesundheitsstrukturen aufzubauen. Im Fokus steht die Entwicklung passgenauer Konzepte, die sowohl körperliche Gesundheit als auch mentale Leistungsfähigkeit systematisch fördern und fest in die Organisation integrieren.

Mehr erfahren unter: prosund.de

... in guter Gesellschaft

Ein herzliches Dankeschön an unsere Mitglieder für die gute Zusammenarbeit.

Vernetzt. Sichtbar. Gemeinsam stärker.

Das Netzwerk auf einen Blick – Update der Website

Wer gehört zum Netzwerk und welche Kompetenzen stecken dahinter?
Der überarbeitete Mitgliederbereich macht es jetzt noch einfacher, Unternehmen, Organisationen und Ansprechpersonen zu finden, Kontakte zu knüpfen und sich miteinander zu vernetzen.

Predimo – Münster

Predimo macht sichtbar, welche Belastungen durch Bewegung im menschlichen Körper entstehen. Auf Basis der ComputerMyoGraphie (CMG) werden diese präzise berechnet und in einem digitalen Zwilling so visualisiert, dass biomechanische Zusammenhänge für die praktische Anwendung direkt messbar, nachvollziehbar und nutzbar werden.

Mehr erfahren unter: predimo.com

Hörwerk Hörgeräte – Münster

Hörwerk Hörgeräte steht für moderne Hörakustik, individuelle Beratung und innovative Technologien wie die 3D-Höranalyse – mit dem Ziel, Menschen zu besserem Hören und mehr Lebensqualität zu verhelfen. Die Unternehmensphilosophie basiert auf der Überzeugung, dass jeder Mensch klares Hören verdient, um aktiv und mit Lebensfreude am Alltag teilzunehmen.

Mehr erfahren unter: meinhoerwerk.de

WorkDone.Works – Spanien

WorkDone.Works hilft Unternehmen und ihre Mitarbeitenden dabei, einen reibungslosen Übergang vom Arbeitsleben in den Ruhestand zu gestalten um dabei einen persönlichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Mehrwert zu schaffen.
Das Leistungsspektrum umfasst u. a. Präsenzseminare, Onlinekurse und individuelle Einzelberatungen.

Mehr erfahren unter: workdone.works

Orthocare – Ahaus

Orthocare ist der Ansprechpartner im westlichen Münsterland für moderne Orthopädietechnik. Ob maßgefertigte Einlagen, Orthesen, Bandagen oder individuelle Carbonorthesen und Prothesen. Das spezialisierte Sanitätshaus zeigt den Menschen, was es für Möglichkeiten bei dem Thema Hilfsmittel gibt.

Mehr erfahren unter: orthocare-ahaus.de

Strong Partners – Münster

Strong Partners ist Spezialist für Betriebliches Gesundheitsmanagement und ganzheitliche Gesundheitsförderung. Ziel des Strong Partners-Teams ist es, die Gesundheit und Motivation von Menschen mit einem ganzheitlichen Ansatz aus Bewegung, Ernährung und mentaler Stärke zu stärken. Neben Unternehmen werden auch Vereine, Schulen und Kitas bei der ganzheitlichen Gesundheitsförderung unterstützt.

Mehr erfahren unter: strong-partners.de

Gesundes Arbeiten neu gedacht.

Von der Pflicht zur Gesundheitskultur

Partizipative, inklusive und KI-gestützte Gefährdungsbeurteilungen als Innovationsprojekt im Gesundheits- und Sozialwesen

Markus Grotthoff
Zentrale Stabsstelle BGM
Alexianer Stift Tilbeck GmbH

- Modernes Sozial- und Gesundheitsunternehmen aus Havixbeck
- Vielfältiges Angebot für Menschen mit Behinderung & ältere Menschen
- Wohn- & Beschäftigungsmöglichkeiten sowie Beratung & Betreuung

MGV-Ausrichter 2026

Gefährdungsbeurteilungen nach dem Arbeitsschutzgesetz sind das zentrale Instrument des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes. Obwohl sie seit 1996 gesetzlich vorgeschrieben sind und seit 2013 ausdrücklich auch psychische Belastungen berücksichtigen, stellt ihre praktische Umsetzung viele Organisationen weiterhin vor Herausforderungen. Komplexe Arbeitsprozesse, steigende Dokumentationsanforderungen, begrenzte personelle Ressourcen und eine oftmals geringe Akzeptanz im operativen Alltag führen dazu, dass Gefährdungsbeurteilungen nicht immer die gewünschte Wirksamkeit entfalten können.
Die intensive und kontinuierliche Auseinandersetzung mit dem Arbeits- und Gesundheitsschutz hat die Alexianer Stift Tilbeck GmbH dazu veranlasst, neue Wege bei der Gestaltung und Umsetzung von Gefährdungsbeurteilungen zu beschreiten.

Aus unserer Sicht liegt der Schlüssel in einer konsequenten Digitalisierung, der kontinuierlichen Optimierung von Prozessen sowie der nachhaltigen Verankerung von Prävention in der Unternehmenskultur. Vor diesem Hintergrund wurde ein umfassendes Innovationsprojekt initiiert, das die Gefährdungsbeurteilung nicht nur digital weiterentwickeln, sondern zugleich organisatorisch neu denken soll.

Durch die Unterstützung der GeWi e.V. entstand der Kontakt zu Prof. Tim Hahn vom Institut für Maschinelles Lernen in der Medizin mit Schwerpunkt Psychiatrie der Universität Münster. Gemeinsam wurde erörtert, wie digitale Technologien und Methoden der Künstlichen Intelligenz dazu beitragen können, Gefährdungsbeurteilungen wirksamer, zugänglicher und nutzerorientierter zu gestalten.

Im Rahmen einer ersten gemeinsamen Analyse fiel die Entscheidung, den weiteren Projektverlauf nach den Prinzipien des Design Thinking anzugehen. Ziel war es, ein gemeinsames und möglichst präzises Verständnis der bestehenden Herausforderungen zu entwickeln und daraus innovative

Lösungsansätze abzuleiten. Die konsequent partizipative und inklusive Herangehensweise entsprach dabei nicht nur dem Selbstverständnis eines Unternehmens der Eingliederungshilfe, sondern erwies sich auch als ausgesprochen praxisnah und zielführend. Mitarbeitende mit unterschiedlichen Perspektiven und Erfahrungen wurden aktiv in die Entwicklung des Projektes einbezogen.
Im Mittelpunkt standen dabei die Fragen, wie Gefahren frühzeitiger erkannt, Prozesse verlässlicher gestaltet und die Umsetzung von Schutzmaßnahmen vereinfacht werden können.
Gleichzeitig wurde untersucht, wie digitale Technologien und KI-gestützte Funktionen dazu beitragen können, Informationen schneller verfügbar zu machen, Transparenz zu erhöhen und die Bearbeitung von Gefährdungsbeurteilungen effizienter zu gestalten. Denkbar sind dabei beispielsweise automatisierte Auswertungen, die Identifikation wiederkehrender Muster oder die Unterstützung bei der Ableitung geeigneter Präventionsmaßnahmen.

Das noch junge Projekt verdeutlicht, dass die Zukunft der Gefährdungsbeurteilung weit über die Erfüllung gesetzlicher Anforderungen hinausgeht. Digitalisierung, Prozessoptimierung und kultureller Wandel bilden gemeinsam die Grundlage für einen modernen Arbeits- und Gesundheitsschutz, der Risiken frühzeitig erkennt, präventiv handelt und damit einen nachhaltigen Beitrag zur Gesundheit und Leistungsfähigkeit von Mitarbeitenden leistet. Für die Alexianer Münster GmbH schließt dies ausdrücklich auch die Klient:innen in den Werkstätten für Menschen mit Behinderungen ein.

Damit entwickelt sich die Gefährdungsbeurteilung zunehmend von einer rechtlich motivierten Pflichtaufgabe zu einem Instrument der Organisationsentwicklung. Ziel ist es eine Gesundheitskultur zu fördern, in der Prävention, Beteiligung und kontinuierliches Lernen selbstverständlich sind und von allen Beteiligten aktiv mitgestaltet werden.

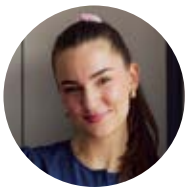
Das nächste Arbeitspaket des Projekts befasst sich mit der Auswahl beziehungsweise Entwicklung einer geeigneten Softwarelösung. Neben der digitalen Datenerfassung stehen insbesondere automatisierte Auswertungen, die Anbindung relevanter Datenquellen, die Berücksichtigung psychischer Belastungsfaktoren sowie ein barrierefreier Zugang im Fokus. Ziel ist die Entwicklung eines transparenten, nutzerfreundlichen und inklusiven Systems, das Menschen mit und ohne Beeinträchtigung aktiv in den Gesundheitsschutz einbindet und bei der Umsetzung wirksamer Präventionsmaßnahmen unterstützt.

Website

Gesund durch unsichere Zeiten

Wie strategisches BGM Fachkräfte hält und Ausfälle senkt

Website



Paula Menninghaus
Co-Founder und CEO
Strong Partners GmbH

- **BGM-Dienstleister für betriebliche Gesundheitsförderung und Prävention**
- **Ganzheitlicher Ansatz: Bewegung, Ernährung und Mentale Gesundheit**
- **Konzepte nach dem GKV-Leitfaden Prävention (§ 20 SGB V)**

Die Arbeitswelt im Münsterland verändert sich spürbar. Die Erwerbsbevölkerung altert, der Krankenstand liegt auf Rekordniveau, und psychische Erkrankungen verursachen mitunter lange Ausfälle. Diese Entwicklung betrifft jede Organisation, ob Klinik, Kommune, Versicherung, Hochschule oder Unternehmen. Wer Fachkräfte gewinnen und halten will, muss Arbeitsbedingungen schaffen, in denen Menschen auf Dauer gesund und leistungsfähig bleiben.

Betriebliches Gesundheitsmanagement wird damit zur strategischen Aufgabe. Vereinzelte Aktionen wie ein jährlicher Gesundheitstag setzen Impulse, entfalten aber erst Wirkung als Teil einer Systematik, die an den realen Belastungsprofilen der Beschäftigten ansetzt. Aus unserer Arbeit mit Unternehmen verschiedener Branchen sind drei Faktoren entscheidend:

1. Zielgruppengenauigkeit
Eine Pflegekraft im Schichtdienst braucht andere Angebote als eine Sachbearbeiterin am Bildschirm oder ein Azubi im ersten Lehrjahr.

2. Verzahnung der Handlungsfelder
Programme werden angenommen, wenn sie Bewegung, mentale Gesundheit, Ernährung und soziales Miteinander verbinden.

3. Wirtschaftlichkeit.
Zertifizierte Präventionsmaßnahmen nach § 20 SGB V sind durch die Krankenkassen förderfähig und damit auch für kleinere Teams darstellbar.

Für die Gesundheitsregion Münsterland liegt darin eine besondere Chance. Ein Netzwerk, dessen Mitglieder gemeinsam über 100.000 Menschen beschäftigen, kann gesunde Arbeit zum regionalen Standortfaktor machen. Die Gesundheitswirtschaft hat das Wissen über Gesundheit längst im Haus. Es systematisch auf die eigenen Belegschaften anzuwenden, ist der nächste Schritt.

KI in der EAP-Beratung

Lösungsorientierte Kurzzeitberatung per Chat

So nutzen wir KI

Infos zur EAP-Beratung

Jutta Dreyer,
Leitung Lebenslagen-Coaching
pme Familienservice Gruppe

- **pme ist Deutschlands größter EAP-Anbieter mit über 30 Jahren Erfahrung**
- **Ganzheitliche Begleitung für Organisationen, Teams und Mitarbeitende**
- **Der pme-KI-Kodex gibt den Rahmen für den KI-Einsatz im Unternehmen vor**

Psychische Erkrankungen sind eine der größten Herausforderungen im Betrieblichen Gesundheitsmanagement. Klug eingesetzt kann Künstliche Intelligenz (KI) in der Beratung von Menschen in belastenden Situationen eine wertvolle Unterstützung sein.

KI-Chatbots bieten einen niedrigschwelligen, stigmafreien und bei Bedarf mehrsprachigen Zugang zu Unterstützung rund um die Uhr. Das erleichtert auch Menschen, die sich sonst nicht an eine Beratung wenden würden, den ersten Schritt zu einer Unterstützungsmöglichkeit.

Im Lebenslagen-Coaching des pme Familienservice kommt im Sinne des Blended-Coaching Ansatzes und als Ergänzung zu persönlicher Beratung der KI-gestützte Coaching-Assistent Luca zum Einsatz. Er basiert auf Methodiken der systemischen Beratung und der lösungsorientierten Kurzzeittherapie und dient damit der strukturierten Selbstreflexion: Ob bei Stress, Konflikten im Familien- und Arbeitsleben oder bei Entscheidungsfragen: LUCA gibt keine Ratschläge und bestätigt die Nutzer:innen nicht blindlings, sondern unterstützt sie mit lösungsorientierten Fragen dabei, ihre Gedanken und Gefühle zu sortieren, neue Perspektiven auf ihre Situation zu gewinnen und ihre eigenen Lösungen zu finden.
Der Chatbot kann zur Vorbereitung auf ein persönliches Coaching, als 24/7-Übungspartner für Gesprächstechniken und als mobile Hilfe vor schwierigen Alltagssituationen genutzt werden.
Er ist kein Ersatz für eine persönliche Beratung oder Therapie. Bei akuten Krisen erfolgt eine sofortige Weiterleitung an Fachpersonal.

Entscheidend beim Einsatz von KI in der persönlichen Beratung sind DSGVO-Konformität, fachliche Begleitung, klare Krisenprotokolle und Transparenz.

Gesunde Arbeitswelten entstehen bewusst

BGM als Führungs- und Organisationsaufgabe

Maike Alfert-Steinberg
Leitung BGM
Klinikum Westmünsterland

- **6.500 Mitarbeitende für die Gesundheitsversorgung im Westmünsterland**
- **4 Krankenhausstandorte | 40+ Fachkliniken | 30+ Zentren | 1.450 Planbetten**
- **Gesundheit aus einer Hand: Medizin, Pflege, Gesundheitsförderung & Ausbildung**

Natürlich gehören klassische Angebote zu Ergonomie und wie ergonomische Arbeitsplatzausstattung, Bewegungsangebote oder individuelle Beratungsangebote zu einer gesunden Arbeitswelt im Klinikum Westmünsterland.
Für uns beginnt Gesundheitsförderung jedoch nicht erst beim einzelnen Angebot, sondern bei der Frage, wie Arbeit insgesamt gestaltet wird. Gesundheit verstehen wir deshalb als gemeinsame Führungs- und Organisationsaufgabe.
Wenn Teams neu zusammengesetzt, Standorte verändert oder Arbeitsabläufe neu organisiert werden, können frühzeitige Information, gute Führung und gezielte Teamentwicklung Sicherheit schaffen und den Wandel erleichtern. Unser BGM-Team gestaltet Arbeitsbedingungen und Veränderungsprozesse aktiv mit und entwickelt gemeinsam mit Führungskräften und Mitarbeitenden passende Maßnahmen. Bei hoher Belastung unterstützen moderierte Austauschformate, Führungskräfte-Coachings und gezielte Hilfen dabei, wieder gemeinsam handlungsfähig zu werden.
Zu gesunden Arbeitswelten gehört auch, Mitarbeitende nach besonders belastenden Ereignissen nicht allein zu lassen. Schwere Unfälle, Reanimationen, Suizide oder der Tod eines Kindes sind Realität im Krankenhaus und können tiefe Spuren hinterlassen. Rund 100 speziell qualifizierte Kolleginnen und Kollegen stehen deshalb an unseren Krankenhausstandorten und im Pflegenetz als Psychosoziale Unterstützende (PSU) bereit, um Betroffene zeitnah zu begleiten.
Gesunde Arbeitswelten entstehen dort, wo Gesundheit von Anfang an mitgedacht wird, und verschiedene Fachperspektiven zusammenspielen – in Veränderungsprozessen, Führung und Arbeitsgestaltung. Gesundheit und wirtschaftliche Stabilität sind dabei keine Gegensätze.

Wer Gesundheit frühzeitig in Veränderungs- und Entwicklungsprozesse integriert, schafft die Grundlage dafür, dass Mitarbeitende auch unter anspruchsvollen Bedingungen langfristig gesund, engagiert und arbeitsfähig bleiben.

Website

Gesund arbeiten. Gesund leben.

Wie die LVM Versicherung Gesundheit ganzheitlich und nachhaltig fördert

Isabelle Löchte
Spezialistin Gesundheitsförderung
LVM Versicherung

- Top-20-Erstversicherer in Deutschland mit Sitz in Münster
- Umfassender Versicherungsschutz für Privat- und Firmenkunden vor Ort und digital
- Verlässlicher Arbeitgeber mit Fokus auf Menschen und Gesundheit

Gesunde Arbeitswelten entstehen dort, wo Menschen langfristig leistungsfähig bleiben, Wertschätzung erfahren und Unterstützung erhalten, wenn sie diese benötigen. Die LVM Versicherung verfolgt diesen Ansatz seit mehr als 30 Jahren mit einem ganzheitlichen Gesundheitsmanagement, das körperliche, mentale und soziale Gesundheit gleichermaßen in den Blick nimmt.
Für dieses Engagement wurde die LVM 2025 mit dem Corporate Health Award ausgezeichnet.
Gesundheitsförderung bei der LVM umfasst weit mehr als klassische Präventionsangebote. Neben ergonomischen Arbeitsplätzen, persönlicher Ergonomieberatung, Workshops, Vorträgen und Gesundheitstagen gehören auch Arbeitsschutz, Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) sowie die Förderung eines diskriminierungsfreien und inklusiven Arbeitsumfeldes dazu. Ziel ist es, Mitarbeitende in unterschiedlichen Lebenssituationen zu unterstützen und gute Rahmenbedingungen für gesundes Arbeiten zu schaffen.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Pflege. Die LVM begleitet Mitarbeitende dabei, berufliche Anforderungen mit familiären Verpflichtungen oder Pflegeverantwortung in Einklang zu bringen. Ergänzend steht eine vertrauliche Sozialberatung zur Verfügung, die bei beruflichen, familiären, gesundheitlichen oder persönlichen Herausforderungen unterstützt.

Gesundheitsförderung versteht die LVM nicht als Einzelmaßnahme, sondern als Teil ihrer Unternehmenskultur. Gesundes Arbeiten bedeutet hier, Menschen in unterschiedlichen Lebensphasen zu begleiten, Vielfalt wertzuschätzen und Teilhabe zu ermöglichen.
Wir glauben an den nachhaltigen Unternehmenserfolg – wenn Mitarbeitende gesund bleiben, sich unterstützt fühlen und ihr Potenzial langfristig entfalten können.

Infos zum Corporate Health Award

Gesundheit gemeinsam organisieren

Gesundheitsstrukturen als Schlüssel für gesunde Arbeitswelten

Website

Stephan Deske
Gründer & Geschäftsführer
prosund GmbH & Co. KG

- Steigende AU-Quoten erfordern neue Strukturen im BGM
- Gemeinsam organisierte Gesundheitsangebote erleichtern KMU den Zugang
- Vernetzte Gesundheitsstrukturen machen betriebliche Gesundheit wirksam

Steigende Arbeitsunfähigkeitsquoten, psychische Belastungen und der Fachkräftemangel stellen Unternehmen vor große Herausforderungen. Gleichzeitig wird deutlich: Betriebliches Gesundheitsmanagement muss neu gedacht werden. Entscheidend sind nicht einzelne Maßnahmen, sondern Strukturen, die Gesundheit langfristig im Unternehmensalltag und in der Unternehmenskultur verankern.

Gerade kleine und mittlere Unternehmen stoßen dabei häufig an Grenzen: Es fehlen Zeit, personelle Ressourcen oder die notwendige Größe, um eigene Gesundheitsstrukturen aufzubauen. Genau hier liegt das Potenzial regionaler Zusammenarbeit.

Wenn Unternehmen ihre Bedarfe bündeln und Krankenkassen, Gesundheitsanbieter, Wirtschaftsförderungen sowie weitere regionale Akteure ihre Kompetenzen einbringen, können wirksame Angebote gemeinsam und nachhaltig aufgebaut werden.
Aus diesem Gedanken entwickeln das Netzwerk Gesundheitswirtschaft Münsterland und prosund derzeit einen neuen regionalen Ansatz für KMU im Münsterland. Ziel ist kein einzelner Gesundheitstag, sondern ein Modell für den systematischen Aufbau nachhaltiger Gesundheitsstrukturen durch regionale Zusammenarbeit.

Dieser Vernetzungsgedanke prägt auch prosund als Teil der b.health-Gruppe: Prävention, Therapie, Rehabilitation und Psychologie werden miteinander verbunden, um ganzheitliche Lösungen zu schaffen.

Denn gesunde Arbeitswelten entstehen nicht durch einzelne Maßnahmen, sondern durch vernetzte Gesundheitsstrukturen.

Aktuelle Projekte
2026

Interreg Deutschland – Nederland
(Ko-)finanziert von der Europäischen Union (Mede) gefinancierd door de Europese Unie

ELFI

Linkedin Website

Nachhaltigkeit in der Medizin

Erfolgreicher Start des »ELFI«-Projektes

Wie nachhaltig ist eine medizinische Behandlung? Diese Frage wird im Gesundheitswesen zunehmend wichtiger. Krankenhäuser, Arztpraxen und andere Versorgungseinrichtungen erzeugen große Mengen an CO2, verbrauchen viel Energie und produzieren Abfall. Gleichzeitig wächst auf beiden Seiten der deutsch-niederländischen Grenze der Wunsch nach einem Gesundheitssystem, das nicht nur heilt, sondern auch umweltbewusst handelt. Genau hier setzt das grenzüberschreitende ELFI-Projekt (EcoLogical Framework for Medical Interventions) an.

ELFI wird im Rahmen des europäischen Förderprogramms »Interreg Deutschland-Nederland« über einen Zeitraum von 3,5 Jahren (2025-2029) gefördert. Es bringt Partner aus Deutschland und den Niederlanden zusammen, um innovative und nachhaltige Lösungen für das Gesundheitssystem zu entwickeln. Ziel ist es, die medizinische Versorgung über Ländergrenzen hinweg umweltfreundlicher zu gestalten.

Hauptverantwortlich für das Projekt ist das Universitätsklinikum Radboudumc (Nijmegen). GeWi MSL ist Projektpartner und in der Leadrolle verantwortlich für PR- & Kommunikationsmaßnahmen. Weitere beteiligte Projektpartner auf deutscher Seite sind die FH Münster und das Universitätsklinikum Münster (UKM).

Ambulant begleiten, personalisiert behandeln

PersonMe entwickelt ein digitales Monitoring-System für die psychische Gesundheit

PersonMe
Personalisierte Daten. Bessere Entscheidungen.
Kofinanziert von der Europäischen Union

Psychische Erkrankungen halten sich nicht an Sprechzeiten. Zwischen zwei Behandlungsterminen können sich das Befinden, die Aktivität oder die Wirkung eines Medikamentes verändern. Das EFRE-Projekt »PersonMe« (Personalized Mental Health Monitoring by Digital Phenotyping and Medication Analysis) entwickelt deshalb ein ambulantes Monitoring-System, das solche Veränderungen im Alltag erfassen und eine stärker personalisierte Versorgung ermöglichen soll.

Der Ansatz verbindet eine kurze Selbsteinschätzung via App, Bewegungsdaten einer Smartwatch und die Messung von Psychopharmaka im Blut. Dafür entnehmen Patient:innen zu Hause einen kleinen Tropfen Kapillarblut aus der Fingerbeere und senden die getrocknete Probe an ein Analyselabor.
Für PersonMe bündeln vier Partner-Organisationen aus Münster ihre Kompetenzen: Unser Partnernetzwerk – der Gesellschaft für Bioanalytik Münster e.V. – koordiniert in der Lead-Rolle das Gesamtvorhaben und begleitet den Transfer in die Versorgung. Außerdem mit dabei: die beemo GmbH, das UKM und die Universität Münster.
Der Netzwerk Gesundheitswirtschaft Münsterland e.V. ist assoziierter Partner des Projektes.

Linkedin Website

PersonMe wird durch die Europäische Union und das Land Nordrhein-Westfalen im Rahmen des EFRE/JTF-Programms NRW 2021–2027 gefördert.

Rückblick 2025/2026

Im Netzwerk Gesundheitswirtschaft Münsterland haben wir im vergangenen Jahr gemeinsam viel erreicht. Mit Veranstaltungen, Kooperationen und intensiven Austauschmöglichkeiten wurde die regionale Vernetzung gestärkt und es wurden Impulse für eine zukunftsfähige Gesundheitsversorgung gesetzt.

06.05.2026 - Gescher

Tipps für Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)

Austauschforum JobGesund Münsterland

Ausführlicher Event-Nachbericht in der, »Wirtschaft aktuell – Kreis Borken« Ausgabe Juni 2026

Erfolgreicher Auftakt für das »Austauschforum JobGesund Münsterland«: Über 70 Gäste aus dem Münsterland folgten der Einladung, sich zu aktuellen Herausforderungen und Lösungsansätzen im Betrieblichen Gesundheitsmanagement auszutauschen. Im Fokus der Diskussion & Lösungssuche standen u. a. die folgenden vier Themen: Resilienz & mentale Stärke, Frauengesundheit im Arbeitsleben, KI im Betrieblichen Gesundheitsmanagement & generationsübergreifendes Arbeiten.

HINTERGRUND:

Das Austauschforum JobGesund Münsterland ist eine gemeinsame Initiative von unterschiedlichen Partnerorganisationen aus der Region: wfc Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld, Wirtschaftsförderungsgesellschaften der Kreise Borken & Steinfurt, Unfallkasse NRW, Deutsche Rentenversicherung (DRV) und Netzwerk Gesundheitswirtschaft Münsterland.

25.06.2026 - Online

Vereinbarkeit von Pflege und Beruf

Online-Austauschtreffen der Pflege-Guides im Münsterland

Website Netzwerk Beruf + Pflege Münsterland

Über 40 Teilnehmende, 5 Netzwerk-Partner & 4 Expert:innen – das war unser diesjähriges digitales Austauschtreffen der Pflege-Guides im Münsterland. Im Fokus des Treffens: das Kennenlernen der regionalen Unterstützungslandschaft. Zu den vorgestellten Angeboten zählt u. a. die Gerontopsychiatrische Beratungsstelle der Alexianer Münster. Die Beratungsstelle steht Betroffenen sowie An- & Zugehörigen in persönlichen Gesprächen für alle Fragen & Probleme zur Verfügung und bietet fachliche Unterstützung für Mitarbeiter:innen der Altenhilfe und des Gesundheitswesens.

HINTERGRUND:

Gemeinsam mit den Wirtschaftsförderungen der vier Münsterland-Kreise – als Teil des Netzwerkes »Beruf und Pflege Münsterland« – bieten wir den Pflege-Guides im Münsterland regelmäßige Austausch- & Networking Veranstaltungen an. Das nächste digitale Austauschtreffen findet in 2027 statt. Darüber hinaus ist GeWi MSL Vereinbarkeitspartner des NRW-Landesprogrammes »Vereinbarkeit Beruf & Pflege«.

23.09.2026 – Greven

Gemeinsam die Zukunft der Pflege gestalten

2. Münsterland Pflegekonferenz

Website MüLa Pflegekonferenz

Die Herausforderungen in der Pflege (im Münsterland) sind groß: eine wachsende Zahl pflegebedürftiger Menschen und steigende Pflegebedürftigkeit bei gleichzeitigem Personal- und Fachkräftemangel und sich stark verändernden Rahmenbedingungen.

Umso wichtiger ist es, nicht nur über die Herausforderungen zu sprechen, sondern gemeinsam in den Austausch zu gehen, Perspektiven zu teilen und neue Lösungsansätze zu entwickeln. Hierfür hat die 2. Münsterland Pflegekonferenz im Ballenlager in Greven mit rund 280 Entscheider:innen aus der Pflege eine ideale Plattform geboten.

HINTERGRUND:

Wir als Netzwerk freuen uns, dass wir diese überregionale Veranstaltung organisatorisch mit unterstützen durften und Teil der dazugehörigen Arbeitsgruppe sind. Denn die Zukunft der Pflege lässt sich nicht allein gestalten; sie braucht Zusammenarbeit, Dialog und Menschen, die Verantwortung übernehmen.
Das nächste Austauschtreffen zur Besprechung nächster möglicher Schritte findet bereits Mitte Oktober 2026 statt. Wir sind dabei und blicken gespannt auf die weitere Entwicklung.

Netzwerk Gesundheitswirtschaft Münsterland e.V.

FH MÜNSTER
University of Applied Sciences

Die neue Veranstaltungsreihe – in Kooperation mit der FH Münster – für digitale Zukunftsfragen in der regionalen Gesundheitswirtschaft

Spotlight on: Digital Health im Münsterland

Rückblick #1

Datensouveräne Gesundheitsversorgung im Fokus

Welches Potenzial steckt in Gesundheitsdaten und wie lassen sich diese souverän nutzen? Bei der dritten Ausgabe unserer »Spotlight on«-Kooperationsveranstaltung drehte sich alles um diese und weitere Fragen. Über 40 Teilnehmende kamen beim Netzwerk-Mitglied DMI GmbH & Co. KG in Münster-Roxel zusammen.
U. a. zeigte Dr. Christian Jenke von DMI in seiner Keynote Wege zu einer gesetzeskonformen, interoperablen und zukunftssicheren Gesundheitsversorgung. Dr. med. Marc Heiderhoff vom Institut für Krankenhausinnovationsmanagement Münster (IKiM) präsentierte konkrete Beispiele für den Einsatz von KI in Krankenhausprozessen.
Deutlich wurde: Im Münsterland gibt es viel Expertise und Potenzial für gemeinsame Lösungen. Beim anschließenden Get-Together blieb Raum für Vernetzung und persönlichen Austausch.

Rückblick #2

Digitalisierung in der Pflege

Die vierte »Spotlight on: Digital Health im Münsterland«-Ausgabe am 18. März 2026 legte den Fokus auf die Digitalisierung in der Pflege und fand in Kooperation mit der FH Münster & dem Starke Pflege in Münster e.V. statt.
Zu Gast waren wir in der DKV-Resident am Tibusplatz in Münster.
U. a. stellte Matthias Losinzky den Verein Starke Pflege in Münster und dessen Engagement für eine bessere Pflege-Infrastruktur vor. Stefanie Duesmann präsentierte mit dem »Marktplatz Ambulante Pflege Münster« ein erfolgreiches Beispiel dafür, wie digitale Lösungen Bürger, Pflegedienste und Kommunen gleichermaßen unterstützen können.
Weitere Impulse aus Pflege, Wissenschaft und Praxis beleuchteten Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung: Wie entsteht echte Entlastung im Pflegealltag und wie werden aus Pilotprojekten langfristig tragfähige Lösungen?

SAVE THE DATE

03. Dezember 2026

Spotlight on:
Digital Health im Münsterland

Nach dem Spotlight ist vor dem Spotlight: Am 3. Dezember 2026 findet die nächste Ausgabe unserer Kooperationsveranstaltung statt: Gastgeber & Mitgestalter ist dieses Mal der **Digital Hub münsterLAND e.V.** und der Fokus wird auf der Frage liegen, wie Innovationen (besser) in die Gesundheitsversorgung kommen. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmende, neues Digital Health-Wissen und spannende Networkingmöglichkeiten.

Vier Mitglieder, vier Perspektiven auf moderne Gesundheit

Die münsterländische Gesundheitswirtschaft auf dem NRW-Tag 2026

Vom 28.-30. August 2026 hat sich Münsters Innenstadt in eine große Festmeile verwandelt: Mit einem dreitägigen Landesfest wurde der 80. Geburtstag von Nordrhein-Westfalen gefeiert und das Netzwerk Gesundheitswirtschaft Münsterland war mittendrin. Unter dem Motto »Gesundheit zum Mitmachen: Versorgung neu erleben« haben wir gemeinsam mit vier Netzwerk-Mitgliedern gezeigt, wie vielfältig unsere Gesundheitswirtschaft im Münsterland ist: Praxisnah & direkt zum Ausprobieren wurden auf der Wissenschaftsmeile ganz unterschiedliche Anwendungen präsentiert.

predimo prediction of movement

Mit einem digitalen Zwilling eröffnete die Predimo GmbH einen faszinierenden Blick in den menschlichen Körper. Besucher konnten erleben, was bei unterschiedlichen Bewegungen passiert und wie sich komplexe körperliche Vorgänge digital darstellen lassen – ein anschaulicher Einblick in moderne Bewegungsanalyse.

HÖRwerk HÖRGERÄTE

Bei Hörwerk Hörgeräte e.K. stand gutes Hören im Mittelpunkt. Mit einem Radar-Hörtest für den Straßenverkehr konnten Besucher ihre Hörfähigkeit direkt testen. Ergänzend gab es Einblicke in moderne Hörsysteme und fachkundige Antworten auf individuelle Fragen.

aktivmed

Die activmed GmbH präsentierte alltagstaugliche Lösungen rund um Blutzuckermessung und Ernährung. Beim beliebten Zucker-Schätzrätsel galt es, Lebensmittel nach ihrem Zuckergehalt einzuordnen – dabei wurde eifrig geschätzt, verglichen und diskutiert.

Mit dem interaktiven Spielboard »LumiTap« sorgte die GimmiSys GmbH für Bewegung, Konzentration und Spielfreude. Reaktions-, Gedächtnis- und Rätselspiele sowie die Cardio Card luden zum Ausprobieren ein und begeisterten jüngere wie ältere Gäste.

Spannende Einblicke bot auch das Forschungsprojekt PersonMe (Personalized Mental Health Monitoring): Dr. Daniel Haase zeigte in seinem Vortrag »Bessere Versorgung direkt von der Couch«, wie digitale Anwendungen die psychische Gesundheitsversorgung zwischen Arztterminen unterstützen können.

Unser Auftritt machte deutlich: Gesundheitsinnovation entsteht schon heute in Unternehmen, Projekten und Kooperationen im Münsterland. Als Netzwerk bringen wir diese Kompetenzen zusammen und machen sie in der Region erlebbar.
Ein herzlicher Dank gilt allen beteiligten Mitgliedern und Partnern für den gemeinsamen Auftritt.

Stimmen aus dem Netzwerk

»Einzeln ist jeder einzigartig, gemeinsam sind wir stark.

Zusammen verbessern wir die Gesundheitsversorgung im Münsterland und setzen uns so für die Interessen der Menschen in unserer Region ein.«

Thomas Keck | Erster Direktor DRV Westfalen

»Für uns als pme Familienservice ist das GeWi MSL-Netzwerk eine wertvolle Plattform für Austausch, Vernetzung & gemeinsames Engagement.

Denn eine gesunde Arbeitswelt und gelingende Vereinbarkeit entstehen dort, wo Menschen und Organisationen Verantwortung übernehmen, voneinander lernen und gemeinsam nachhaltige Lösungen entwickeln. Genau dazu möchten wir unseren Beitrag leisten.«

Rebecca Redlich | Geschäftskundenbetreuerin pme Familienservice

»Gutes Hören bedeutet gesellschaftliche Teilhabe und Lebensqualität.

Das GeWi MSL-Netzwerk bietet uns die ideale Plattform, um uns sektorenübergreifend im Münsterland zu vernetzen und die regionale Gesundheitsversorgung gemeinsam nachhaltig zu stärken.

Ingo Fennen | Geschäftsführer Hörwerk Hörgeräte

Treffen. Austauschen. Vernetzen.

Die nächsten Netzwerk-Termine

Ob Fachveranstaltungen, Messebesuche oder große Networking-Events – auch in den kommenden Wochen und Monaten stehen wieder zahlreiche Veranstaltungen an, die wir als Netzwerk (mit) organisieren und auf denen wir vertreten sind.
Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und darauf, mit unseren Mitgliedern und Partnern in den persönlichen Austausch zu kommen.

Veranstaltungskalender 2026 / 2027

12.10.2026	GeWi MSL Mitgliederversammlung	Münster
15.10.2026	Gesundheitstag des LHVS Freckenhorst (Impulsvortrag: Dr. Kathleen Spring)	Warendorf
20.10.2026	Münsterland bewegt Gesundheit	Münster
12.11.2026	Kick-off-Veranstaltung: BGM für KMU (prosund x wfc x Gemeinde Senden x GeWi MSL)	Senden
16. – 19.11.2026	MEDICA (Beteiligung am NRW-Gemeinschaftsstandes MWIKE)	Messe Düsseldorf
03.11.2026	Spotlight on: Digital Health im Münsterland	Münster
28.01.2027	Mitglieder im Fokus: Predimo x GeWi MSL	Münster
23.02.2027	ELFI Project Symposium	Groningen
21.04.2027	Austauschforum JobGesund Münsterland	Münsterland

(?!) Es fehlt Ihnen eine Veranstaltung oder Sie haben Interesse an einem neuen Veranstaltungsformat? Dann nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf!

Ausblick & Schlusswort

12.10.2026

Unsere Mitgliederversammlung 2026

Gemeinsam blicken wir auf ein bewegtes Jahr zurück, das voller neuer Projekte, Begegnungen und Herausforderungen steckte. Auf der Mitgliederversammlung im Oktober bei der Alexianer Stift Tilbeck GmbH wollen wir diese Entwicklungen mit unseren Mitgliedern teilen, Erfolge feiern und gemeinsam neue Wege für die Gesundheitswirtschaft im Münsterland beschreiten. Wir freuen uns auf Ihr Mitwirken und den persönlichen Austausch.

20.10.2026

Münsterland bewegt Gesundheit

Netzwerkabend rund um's gesunde Arbeiten

Gemeinsam mit unserem Netzwerkmitglied Strong Partners laden wir Verantwortliche der Region herzlich dazu ein, sich im Allwetterzoo Münster über Themen der gesunden Führung und Fachkräftesicherung auszutauschen. Die Teilnehmenden erwarten praxisnahe Impulse, Best Practices aus der Region & ein abwechslungsreicher Panel Talk.

Mehr unter: www.strong-partners.de/events

12.11.2026

Kick-off-Veranstaltung: BGM für KMU

Gemeinsam mit prosund, der Wirtschaftsförderung für den Kreis Coesfeld (wfc) und der Gemeinde Senden möchten wir Gesundheitsförderung für kleine und mittlere Unternehmen einfacher zugänglich machen – regional, niedrigschwellig und gemeinsam gedacht.
Am 12. November 2026 stellen wir interessierten Unternehmen aus der Region Senden-Bösensell die Projektidee noch konkreter vor und machen Gesundheitsangebote direkt erlebbar. Wir freuen uns darauf, die Idee gemeinsam weiterzudenken und mit vor Ort ansässigen Unternehmen ins Gespräch zu kommen.

03.12.2026

Spotlight on: Digital Health im Münsterland

Gemeinsam mit der FH Münster und dem Digital Hub münsterLAND e.V. stecken wir schon mitten in den Vorbereitungen für unsere fünfte »Spotlight on: Digital Health im Münsterland«-Ausgabe. Dieses Mal liegt der Fokus auf der Start up-Szene bzw. auf der Frage, wie Innovationen effektiver in die gesundheitliche Versorgung kommen.

Weitere Infos sowie die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es in Kürze online unter gewi-muensterland.de

Das Beste entsteht gemeinsam

Unser **WIR&JETZT**-Journal spiegelt wider, was wir zusammen bewegen. Jedes Projekt, jede Veranstaltung, jede Idee im Netzwerk zeigt, dass wir im Münsterland aktiv unsere Zukunft gestalten. Besonders freuen wir uns darauf, den Austausch im Netzwerk weiter zu vertiefen – vor Ort und digital: auf unserer neuen Website, in kommenden Veranstaltungen oder im persönlichen Gespräch. Denn die großen Herausforderungen der Gesundheitswirtschaft lassen sich nicht allein lösen – aber gemeinsam. Danke, dass Sie dabei sind!

Herzliche Grüße – Ihr GeWi MSL-Team

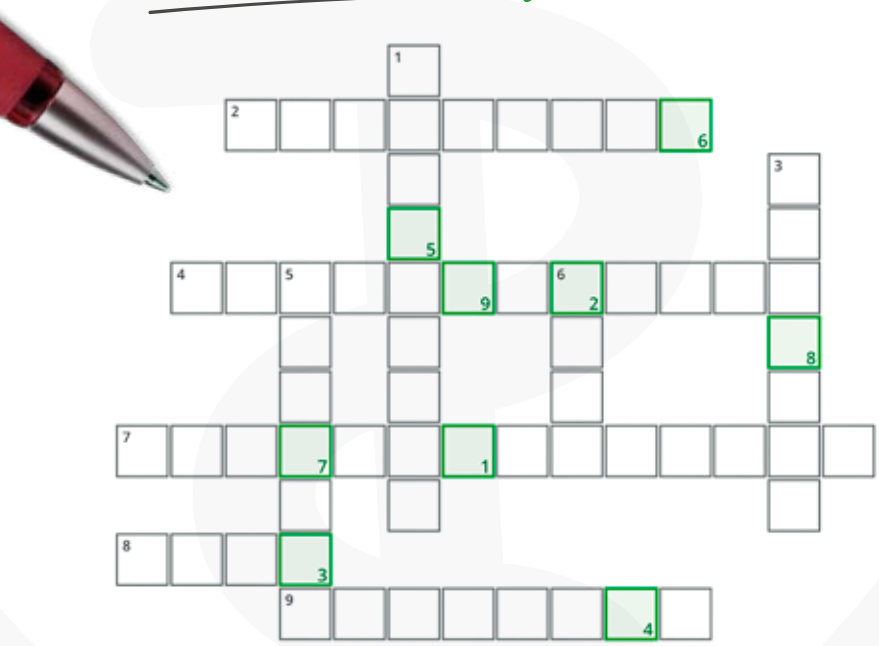
Ein wunderbarer Austausch: Dr. Kathleen Spring im Gespräch mit den beiden Geschäftsführern vom ZaR, Christoph Wolters (links) und Dr. med. Ingo Liebert (rechts) bei der letzten Mitgliederversammlung.

Unsere Mitglieder im Mittelpunkt

Digital vernetzt – regional stark

Vernetzt, informiert, gemeinsam aktiv für die Gesundheitswirtschaft im Münsterland. Entdecken Sie unsere neue digitale Heimat – mit unseren Mitgliedern im Fokus: www.gewi-muensterland.de

Rätsel lösen und gewinnen!



Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9

Alle Antworten finden Sie auf den Seiten 1-15. Ohne Leer- und Bindestriche eintragen. Grün nummerierte Buchstaben in der Reihenfolge 1-9 zum Lösungswort.

1. ↓ Wie heißt das neue Austauschforum zum Thema BGM? (... Münsterland)
2. → Welches Angebot ist u. a. Teil der Gesundheitsförderung der LVM Versicherung (persönliche ...beratung)
3. ↓ Mit welchem Mitglied entwickelt GeWi regionale Gesundheitsstrukturen für KMU?
4. → In welcher Location findet das »Münsterland bewegt Gesundheit«-Event statt? (ohne Stadtname)
5. ↓ Wie heißt das interaktive Spielboard von GimmiSys, das sie beim NRW-Tag 2026 vorgestellt haben?
6. ↓ Kürzel des deutsch-niederländischen Projektes für mehr Nachhaltigkeit in der Medizin
7. → Welche Methode zur Entwicklung neuer Ideen nutzt Alexianer Stift Tilbeck im Rahmen ihres Innovationsprojektes zur Weiterentwicklung von Gefährdungsbeurteilung? (zwei englische Wörter)
8. → Wie lautet der Name des KI-gestützten Coaching-Assistenten beim pme Familienservice?
9. → Welches Projekt entwickelt ein digitales Monitoring-System für psychische Gesundheit?

Schicken Sie das Lösungswort gern bis zum 31.12.2026 an info@gewi-muensterland.de. Unter allen Einsendungen verlosen wir eine kleine Überraschung.

Impressum

Herausgeber: Netzwerk Gesundheitswirtschaft Münsterland e.V., Mendelstraße 17, 48149 Münster

Redaktion: Dr. Kathleen Spring | Dr. Cathrin Dierkes | Nicola Grade

Kontakt: +49 159 043 440 26 | info@gewi-muensterland.de

Gestaltung: Martin Großmann - Design · Werbung · Fotografie | www.martingrossmann.com

Fotos: Geschäftsstelle Netzwerk Gesundwirtschaft Münsterland e.V., sofern nicht anders gekennzeichnet.
S. 01 & 06: Stock.adobe.com unai

Copyright: Das Journal und alle in ihm enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind für die Dauer des Urheberrechts geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der Geschäftsstelle des Netzwerks Gesundheitswirtschaft Münsterland e.V. unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigung und Verbreitung in gedruckter Form, Übersetzung, Übertragung und Bearbeitung in andere Sprachen oder Fassungen sowie die Einspeicherung und Verbreitung in elektronischen Medienformen.
© Netzwerk Gesundheitswirtschaft Münsterland e.V. – Münster 2026

Netzwerk Gesundheitswirtschaft Münsterland e.V.

Newsletter